Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Der Sumpfläufer, Limicola f. falcinellus (Pont.), in Zuggemeinschaft

Hoyer, Kurt

1939

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-97582

Visual Library

Eine neue Beobachtung von *Motacilla flava thunbergi* Billb. in Nordwestsachsen

(27. Ber. der Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig)

Von **Heinrich Dathe**, Leipzig

Bereits 1935 stellten wir am Elsterstausee bei Leipzig einen stärkeren Durchzug der Nordischen Schafstelze fest, worüber ich seinerzeit ausführlicher berichtete [1]). Auch WICHTRICH [2]) konnte dieses Auftreten bestätigen. Damals zogen vom 12.—23. 5. eine gröfsere Anzahl dieser Stelzen durch. Gut pafst sich die neue Beobachtung in das damals gewonnene Bild. Am 20. 5. 1939 konnte ich am gleichen Ort bei einer Führung der Volksbildungsstätte Leipzig den Teilnehmern ein schön ausgefärbtes ♂ ad. zeigen, das sich längere Zeit auf dem Ostdamm Futter suchend aufhielt. Wenig später kamen noch etwa 5 Schafstelzen lockend von Süden heran und flogen gegen Norden weiter. Die Färbung war bei diesen Vögeln nicht auszumachen, zweifellos hat es sich aber um Durchzügler gehandelt, sodafs man bei dem vorgerückten Termin ebenfalls auf *thunbergi* schliefsen könnte.

Die bisherigen Vorkommen der Nordischen Schafstelze in ganz Sachsen liegen zwischen dem 28. 4. und 23. 5.

Der Sumpfläufer, *Limicola f. falcinellus* (Pont.), in Zuggemeinschaft

Von **Kurt Hoyer**, Dresden

Am 29. Mai 1939 besuchte ich gemeinsam mit den Herren HERMANN, OTTO und REICHERT (Dresden) das Zschornaer Teichgebiet nördlich Radeburg. Infolge baulicher Umgestaltung war der Grofsteich nicht gefüllt; sein schlammiger und steiniger Grund bot infolge der häufigen Regenfälle ein wattenähnliches Bild. Zwei Gruppen von Strandvögeln belebten ihn. Die erste bildeten 10—12 Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), sie hielt sich mehr an den Schlammboden, die zweite, die die steinigen und quelligen Partien bevorzugte, umfafste 10 Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*), einen Bogenschnäbligen Strand-

1) DATHE, H., Der Durchzug von *Motacilla flava thunbergi* Billb. durch Sachsen. Ornith. Monatsber. 43 (1935) S. 144—146.

2) WICHTRICH, P., Ein Jahr Beobachtungen am Elsterstausee bei Leipzig als ein Beitrag zur Avifauna Nordwestsachsens. Mitt. Ver. sächs. Ornith. 4 (1933—35) S. 303.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

läufer (*Calidris testacea*) im Prachtkleid und als dessen engeren Begleiter einen Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*).

Die Merkmale des letzteren waren: Schwarzer Schnabel nur wenig länger als der Kopf, Spitze des Oberschnabels im Verhältnis zum Unterschnabel flach gedrückt erscheinend. Scharf in Erscheinung tretender doppelter Ueberaugenstreif. Kropf bis zum Nacken grau mit feiner, enger Strichelung. Rücken graubraun mit einem hellen, scharfen V-Zeichen und einem gleichen zweiten, aber unschärferen nach den Flügelspitzen zu (Zwergstrandläuferähnlich). Rückenfedern dunkel mit hellbräunlichen Rändern. Schwanz dunkel, seitlich weifs. Beine niedrig. Flügel an der Vorderkante dunkel, nach hinten heller werdend (nur im Fluge zu sehen).

Um jede Ungewifsheit auszuschalten, beobachteten wir den Sumpfläufer und die sich mit ihm Tummelnden etwa 3 Stunden lang, die geringste Beobachtungsdistanz betrug etwa 10 m. Gingen wir näher heran, so wurden als erste die Sandregenpfeifer, dann der Sumpfläufer und zuletzt der Bogenschnäblige unruhig. Oft sahen wir, wie der Sumpfläufer — meistens hinter einem Stein — sich flach auf den Bauch legte und dabei den Schnabel ins Rückengefieder steckte. Im Flug war er der kleinste, hielt sich aber immer inmitten des Schwarmes.

Am anderen Morgen waren nur noch einige Temminckstrandläufer da, die anderen hatten die Vollmondnacht wohl zum Weiterwandern benutzt.

Beobachtungen an der Pfeifente, *Anas penelope* L., in der Umgebung von Neschwitz

(Aus der Vogelschutzwarte Neschwitz des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz)

Von A. Frhr. v. Vietinghoff-Riesch, Neschwitz

In der Oberlausitz ist die Pfeifente bisher nur als Durchzügler bekannt. Die ersten habe ich im Laufe einer nunmehr mehrere Jahrzehnte dauernden Beobachtungszeit erst im Jahre 1929 beobachtet, und zwar schofs ich damals am 12. Aug. auf dem Grofsen Drehnaer Teich bei Uhyst (Spree) ein gut beflogenes junges ♀. Dieses Exemplar konnte in der Gegend erbrütet sein, mufste es aber nicht.

Im letzten Jahrzehnt habe ich die Durchzügler stets in der Zeit zwischen dem 27. März und dem 27. April beobachtet. 1934 glaubte ich bei Weifswasser bereits ein Brutpaar auf einem Moortümpel entdeckt zu haben, das sich am 24. April mit Stockenten, Krickenten und einem Pärchen Schellenten herumtrieb, sie verschwanden aber dann, wie vorauszusehen. — Nun zieht sich der Ring um die entgültige Lösung, ob die Pfeifente nicht doch

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1939-41

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Hoyer Kurt

Artikel/Article: Der Sumpfläufer, Limicola f. falcinellus (Pont.), in Zuggemeinschaft 82-83